



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

CXXIV. Michel Premitz verpfändet sein Haus zu Tangermünde an Meister
Ghert, den Apotheker, am 22. März 1469.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54934](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54934)

rich czibbeker vnd seynen menlichen libs lehns erben, auch der mentz schultischen vnd ydermenechlich an iren richtigkeyten on schaden. Zu orkunde mit vnserm Infigel vorfigelt, am fridage nach visitationis Marie, anno etc. LXVII^o.

Gerdens Dipl. I, 533—536.

CXXIV. Michel Premitz verpfändet sein Haus zu Tangermünde an Meister Ghert, den Apotheker, am 22. März 1469.

Ick Michel premitze, Borger to Tangermunde, Mette, myne elike huffrowe, Bokenne apenbar tugende mit dessen apen briue glike sakeweldich, vor vns vnd vor vnsern rechten eruen vnd vor allwem, dat wi mit wolbedachten mode, na rade vnser frunde, rechtis kopes vorkost hebben, In crafft dessis briues, to eynen wedderkope dem werdigen Mester Gherdt, apoteker, vnd we dessen breff mit synen willen hefft, myn hufz, bolegen to Tangermunde, dar ick nutortyd Inne wane, viff gude rinsche gulden Jarlike renthe, vor solztich ghude rinsche gulden, de my de guante Mestere Gherdt wol to dancke In eyner summen gegeuen vnd betalet heft. — Datum dusent virhundert vnd In deme Negen vnd solstigsten Jare, Am mydweken na dem sondage, alsene In der hilgen kerken singhet Judica.

Nach dem Originale im Bresl. Universitäts-Archiv.

CXXV. Der Rath zu Tangermünde beklagt sich gegen den Rath zu Stendal, von diesem bei der Entscheidung einer Streitfache nicht gebührend zugezogen zu sein, am 1. Februar 1472.

Vnnsen fruntliken dinst thouorn. Erlamen Befunderen guden frunde. Juwe schriftte von anbringenge wegen peter kolkes von Czedowen ann vnns beualet, hebben wy dy tho guder-mathen wol vernhamen. Als gy denn dar Inn beruren, datt dy saken twisschen dem suluen peter kolke vndd gereken leyfarden, vnnserm medeburger, vor Juw vndd vnns als wilkorde Richter hangen tho irscheyden vnd datt gy den Rechtsprock alrede lange vorflaten by juw. liggende hebben etc., so vndd als gy denn sulust beruren vndd Inn Juwen schriftten bekennen, datt wy Inn den saken mede wilkorde Richter sin, so ist vns vonn sulkem rechtsprok In Juwen briue vermeldet keynes bewult, ock vndd so hebben wy twyer partte schrift als thosprake vndd antworde ny geyen noch gehoret lesen; warvmmen vnns eynes sodanes gar sere von Juw befromdet, datt gy sodan schrift hinder vns sunder vnnsen wethen, willen vnd sulborth vmme beteringe willen tho hogher banck, so wy der sakin mid tho donde heben, so vele als gy, gefanth hebben vnd wy doch uppe twemall nach sulken schriftten gefanth hebben vndd hebben der van Juw nicht mogen irlangen. Warumme ist vnns von der saken vndd vmme merklikes vnnser Statt gewerffes vndd In fals